

# SAFE AND SECURE

AUTOMOTIVE SOFTWARE

Advanced Driver Assist

Gateway & Connected Car

Advanced  
EE/Zonal Architectures

Virtualization for  
In-Vehicle ECUs

Digital Instrument Clusters

Powertrain, Chassis  
& Body Electronics



For 39 years, world-class companies have trusted Green Hills Software's integrated automotive software platforms, engineering services, and certification experts as the foundation to develop and deploy next-generation in-vehicle systems with confidence to the highest levels of safety and security.

Visit [ghs.com/automotive](https://ghs.com/automotive) or call **+49 228 4330 777** for further information.

**H**aben Sie es am 26. Oktober 2021, um 17:54 Uhr, auch gehört – das gemeinschaftliche Aufatmen, das sich durch ganz Deutschland zog? Denn zu diesem Zeitpunkt erhielt Verkehrsminister Andreas Scheuer von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier seine Entlassungsurkunde.

Natürlich bringt die Bevölkerung dem Amt des Verkehrsministers von jeher nicht sonderlich viel Liebe entgegen. Schließlich gibt es knapp 43 Millionen selbst ernannte Verkehrsminister – denn so viele Autofahrer werden derzeit in Deutschland statistisch erfasst. Und jeder einzelne trifft selbstverständlich intelligentere Entscheidungen. Immer. Auch Scheuers (CSU-)Vorgänger Ramsauer und Dobrindt zählten sicherlich nicht zu den Lieblingsministern der Deutschen.

Doch was Andreas Scheuer an die Spitze der Unbeliebtheit katapultierte, lässt sich in einem Wort festhalten: Mautdesaster. Scheuer wollte derjenige sein, der das langjährige CSU-Projekt Pkw-Maut durchsetzt – und zwar um jeden Preis. So schloss er Ende 2018 Betreiberverträge, noch bevor endgültige Rechtssicherheit beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) bestand. Der

EuGH jedoch stufte das Modell wegen Diskriminierung als rechtswidrig ein und kippte es im Juni 2019. Die Betreiber fordern mehr als eine halbe Milliarde Schadensersatz und für den nunmehr seit

zwei Jahren andauernden Rechtsstreit fallen darüber hinaus Millionen an. Ebenfalls lange wurde die Frage diskutiert, wie rechtswidrig Scheuer gehandelt hat. Der 2. Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestags kam zum Schluss, dass das Bundesverkehrsministerium zwar keine offensichtlichen Rechtsverstöße begangen hat, aber weiterhin viele Fragen rund um die Pkw-Maut offen sind. Die nach wie vor unbeantwortet sind. Konsequenzen gab es keine – trotz sehr lauter Rücktrittsforderungen.

Auch beim Bußgeld-Katalog stand sein Verkehrsministerium nicht gut da. Die ursprünglich im April 2020 eingeführte StVO-Novelle musste aufgrund eines Formfehlers wenig später teilweise wieder außer Kraft gesetzt werden.

Was bleibt sonst von Scheuer? Nicht viel Positives. Er tat wenig in puncto Klimaschutz, versuchte sogar zu Beginn der Coronakrise Kaufprämien für angeblich saubere Verbrenner durchzusetzen. Für die deutsche Bahn hatte er keine Strategie und beim Gesetz zum autonomen Fahren wurden zunächst Rechtsfehler gemacht, die den Prozess aufhielten – auch wenn der gesetzliche Rahmen insgesamt gelang. Fazit: Egal, wer Andreas Scheuer im Amt nachfolgt, an dem Päckchen Verkehrswende hat sie oder er sicherlich schwer zu tragen, denn in der Verkehrspolitik sind viele gute Ideen notwendig. Aber immerhin, viele Sympathien dürfte die oder der Neue auf jeden Fall haben.



**Stefanie Eckardt, Chefredakteurin**  
HANSER automotive © Studioline Photography

## Scheuer ade – scheiden tut kein bisschen weh